

**Sitzungsvorlage Nr. 0081/2014**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Bildung und Schule	27.03.2014	öffentlich
Kreisausschuss	08.05.2014	öffentlich
Kreistag	03.07.2014	öffentlich

<b>Zuständige Facheinheit:</b> 40 - Fachbereich Bildung, Schule, Kultur und Sport	<b>Berichtersteller/-in:</b> Herr Dr. Ansgar Hörster
--	---

**Beratungsgegenstand:**

Einrichtung einer Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft am Berufskolleg Bocholt-West

**Beschlussvorschlag:**

Vorbehaltlich der schulaufsichtlichen Genehmigung durch die Bezirksregierung Münster wird am Berufskolleg Bocholt-West zum Schuljahr 2014/2015 eine Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft nach Anlage E zur Ausbildungs- und Prüfungsordnung Berufskolleg eingerichtet.

**Rechtsgrundlage:**

§ 78 Abs. 2, § 81 Abs. 2 und 3 Schulgesetz NRW

**Sachdarstellung:**

Mit der Einrichtung der Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft würde für die Absolventen der Ausbildungsberufe der/des Hauswirtschafter/in sowie des Fachverkäufers bzw. der Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk als „staatlich geprüfte/r Wirtschafter/in“ eine interessante Perspektive zu einer aufbauenden Qualifikation geschaffen. Es ist ein wachsender Bedarf an hauswirtschaftlichen Fachkräften in der Region unter anderem wegen steigender Ganztagsbetreuung von Kindern und Jugendlichen in Kindertagesstätten und Schulen zu erwarten. Als weitere Qualifikation ergäbe sich bei erfolgreichem Besuch dieser Fachschule die Möglichkeit, die Meisterprüfung im Bereich Hauswirtschaft vor der Landwirtschaftskammer abzulegen.

Erfahrungsgemäß werden hauswirtschaftliche berufliche Bildungsgänge weit überwiegend von jungen Frauen besucht, so dass mit der erneuten Einrichtung der Fachschule ein Beitrag zur gezielten Frauenförderung geleistet werden kann.

Die Fachschule Ernährung und Hauswirtschaft bietet eine Perspektive beim Wiedereinstieg in den Beruf, zumal nach einer mindestens 5-jährigen Berufstätigkeit im hauswirtschaftlichen Umfeld der Besuch der Fachschule eine ggf. von der Agentur für Arbeit geförderte

Weiterbildungsmaßnahme darstellen kann, dessen Abschluss als „Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/in“ die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöht.

### **Größe der zu erwartenden Lerngruppe / Einzugsbereich**

Die Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft richtet sich insbesondere an die nachfolgend genannten Zielgruppen:

- aktuelle Absolventen der Ausbildung zum/zur Hauswirtschaftler/in im dualen System am Berufskolleg Bocholt-West.
- ehemalige Absolventen der Ausbildung zum/zur Hauswirtschaftler/in und Absolventen der ehemaligen Berufsfachschule für Ernährung und Hauswirtschaft. Bei mehreren Schüler/innen besteht Interesse.
- Zugänge von Hauswirtschaftler/innen aus den umliegenden Regionen sind zu erwarten, da die nächsten Möglichkeiten des Erwerbs der o.g. Qualifikation sehr weit von Bocholt entfernt liegen (Dorsten, Münster, Gelsenkirchen, Rheine).

Es liegen bereits mehr als 20 konkrete Anfragen/Anmeldungen für diesen Bildungsgang aus den eigenen aktuellen Bildungsgängen und ehemaligen Absolventen dieser Bildungsgänge vor. Damit erscheint die erforderliche Zahl von mindestens 16 Schülerinnen und Schülern zur Errichtung der Fachschule gesichert.

### **Zugangsvoraussetzungen**

In die Fachschule für Ernährung und Hauswirtschaft kann aufgenommen werden, wer eine dreijährige Ausbildung in den eingangs genannten Ausbildungsberufen absolviert hat oder eine 5-jährige Berufstätigkeit im hauswirtschaftlichen Bereich nachweisen kann.

### **Bildungsziel**

Eine Fachschule nach Anlage E APO-BK qualifiziert die Absolventen für Managementaufgaben in der mittleren Führungsebene von Unternehmen. Diese dreijährige Fachschule umfasst ein Unterrichtsvolumen von 1.200 Unterrichtsstunden. Die Fachschule soll in Teilzeitform geführt werden und der Besuch 3 Schuljahre dauern. Mit dem Abschluss als „Staatlich geprüfte/r Wirtschaftler/in in der Fachrichtung Großhaushalt“ ist außerdem der Erwerb des Meisterbriefes im Bereich Hauswirtschaft durch Ablegen einer gesonderten Prüfung vor der Landwirtschaftskammer Westfalen-Lippe möglich.

Ausgestattet mit diesen Qualifikationen, ist es den Absolventen möglich, in Betrieben der Versorgung und der Gemeinschaftsverpflegung zu arbeiten. Angesichts der steigenden Betreuungszahlen (s. Sachdarstellung/Begründung) werden sich hier mit großer Wahrscheinlichkeit Beschäftigungsmöglichkeiten ergeben.

Insgesamt bietet dieser Bildungsgang eine breite Plattform für eine Berufstätigkeit im hauswirtschaftlichen Bereich sowie von Großküchen und schafft Verbindungen zwischen verschiedenen Schulabschlüssen (Durchgängigkeit des Schulsystems).

### **Voraussetzungen des Berufskollegs**

Die Ausbildung zum/zur Hauswirtschaftler/in und zum/zur Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk besteht seit Jahren am Berufskolleg Bocholt-West. Auch fanden in der Vergangenheit regelmäßig Vorbereitungskurse auf die Meisterprüfung im Bereich Hauswirtschaft statt. Die Einrichtung der o.g. Fachschule fordert eine noch zu leistende Neustrukturierung bezüglich der fachlichen Schwerpunkte/Inhalte.

Einen besonderen Synergieeffekt stellt die aktuelle Teilnahme des Berufskollegs Bocholt-

West am Projekt „Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule“ dar. Die Verpflegungsanforderung der beteiligten Klassen bietet zahlreiche Betätigungs- und Umsetzungsfelder für Teilnehmer/innen des o.g. Bildungsganges im Rahmen eines handlungs- und projektorientierten Unterrichts. Geeignete Lehrerinnen und Lehrer stehen für diesen Bildungsgang zur Verfügung.

Räume mit entsprechender Ausstattung stehen ausreichend und modernisiert zur Verfügung:

- Die Schule verfügt im hauswirtschaftlichen Bereich über zwei Lehrküchen, von denen eine mit einer Großkücheneinheit samt Konvektomat ausgestattet ist.
- Weiterhin steht ein Rechnerraum mit 22 Arbeitsplätzen und fachlich orientierter Software zur Verfügung.

Auch im Bereich Haus- und Wäschepflege sind die erforderlichen Fachräume vorhanden.

**Entscheidungsalternative(n):**

Ja                       Nein

Wenn ja, welche ?

Die Errichtung des Bildungsganges wird abgelehnt. Damit käme ein interessantes regionales berufliches Weiterbildungsangebot nicht zu Stande. Die Interessent/innen wären auf Angebote im Umland angewiesen, die nur mit erheblichen und belastenden Fahrzeiten erreichbar sind.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Der Aufwand ist im laufenden Budget finanziert:                       Ja                       Nein

Es entstehen Folgewirkungen, die eine Veränderung des Budgets in Folgejahren verursachen:                       Ja                       Nein